# DIALOG

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Winningen/Mosel
Ausgabe Juni - Juli - August 2007

450 Jahre Reformation: -
500 Jahre Winninger Glocken

## Läuten zum Ruhme Gottes

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Bleibt in mir und ich in euch. Wie die Rebe keine Frucht bringen kann aus sich selbst, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht in mir bleibt. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.“ (Joh.15, 4-5a)

Aus diesen Versen des Johannesevangeliums haben wir das Motto unseres Reformationsjubiläums ausgesucht.
Ein Lieblingswort des Evangelisten taucht gleich dreimal auf. Es ist das Wort „bleiben“. 67-mal spricht Johannes in seinem Evangelium vom Bleiben.

**„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“**

Bleiben – das passt doch wunderbar zu einem so geschichtsträchtigen Jubiläum. Denn da geht es doch um das Bleiben, um das, was geblieben ist. 1557 – 40 Jahre nach Luthers Thesenanschlag an die Schlosskirche zu Wittenberg - ist in der Hinteren Grafschaft Sponheim, so auch in Winningen, nicht mehr alles so geblieben wie es war. Winningen wurde protestantisch. Wenn man sich die Geschichte anschaut, dann ging’s weniger um das Bleiben, als um das Verändern und Wandeln. Die Seitenaltäre der Heiligen verschwinden aus der Kirche, protestantisch gelehrte Pfarrer unterweisen im Katechismus, das Abendmahl wird in beiderlei Gestalt, in Brot und Wein, mit der ganzen Gemeinde gefeiert, die Winninger und Winningerinnen finden sich wieder als konfessionell Isolierte, die verschiedenen Zeitgeiste und Ungeister halten Einzug in die Kirche, Pfarrer, Presbyter, Gemeindeschwestern, Organisten, Küster kommen und gehen. 1953 wurde der Grundstein für das Gemeindehaus gelegt, 1960 zieht mit Frau Ulz aus Kobern die erste Frau ins Presbyterium ein, in den 80ziger Jahren folgten die friedensbewegten Zeiten, 2000 wird die erste Pfarrerin gewählt, 2007 wird das Gemeindehaus verkauft…
Kenner der Gemeinde könnten dieser Liste Unendliches hinzufügen.

So ist die Frage nach dem Bleiben im Johannesevangelium auch eine Frage im Angesicht von Veränderung. Jesus wird gehen, darauf bereitet er seine Jüngerinnen und Jünger vor.
Was wird bleiben, wenn sich alles ändert?
Es geht noch tiefer: Was wird bleiben, wenn wir enttäuschen und enttäuscht werden, wenn wir verraten und verleugnen?

450 Jahre ist die Evangelische Kirchengemeinde Winningen alt.
Wie verhält es sich nun mit dem Bleiben?
Jesus sagt im Johannesevangelium: Bleibt in mir und ich in euch. Er sagt: Beim Weinstock ist der Ort zum Bleiben. Ich bin der Weinstock. Hier strömt die Kraft zum Leben.

In unserem Leitbild haben wir formuliert: Wir wollen die lebenstragende Kraft des Glaubens miteinander entdecken, pflegen, suchen und weitergeben.
Das hat auch etwas mit Jesu Worten vom Reinigen, wegnehmen, verdorren und brennen zu tun. Es geht nicht um ein „alles bleibt wie es war“.
Bleiben heißt an der göttlichen Lebenskraft dranbleiben, immer wieder den Kern freilegen, sich von Wucherungen zu trennen, die Geister unterscheiden lernen.
Auch der reformatorische Impuls Luthers war das Dranbleiben: Allein die Schrift (die Bibel) ist die Grundlage des Glaubens – keine Traditionen, kein Zeitgeist; allein Christus – nicht die Amtsträger haben die Autorität über den Glauben; allein die Gnade – kein verdienstvolles Tun; allein der Glaube – keine Werke rechtfertigen.

Ich wünsche Ihnen und uns erfüllte und inspirierte Feststage. Möge Gottes Segen auf unserem Dranbleiben ruhen gestern, heute und in Zukunft.

Ich freue mich auf viele Begegnungen und grüße Sie herzlich

Ihre Pfarrerin Iris Ney

## „Ja, Winningen und der Wein, das passt doch...“

Auch das Gemeindesiegel, das das Presbyterium zum Jubiläum vor 50 Jahren entwerfen ließ, greift das Motiv des Weinstockes auf.
Das Motiv des Weins, des Weinberges, des Weinstockes gilt in der Bibel als Sinnbild für erfülltes Leben.

So haben wir jeden Festgottesdienst unter ein „Wein-Wort“ gestellt. Jetzt gilt es die biblischen Weinworte reformatorisch auszulegen. Warten wir ab, was unseren Predigerinnen und Predigern dazu einfällt. Hier können Sie kurze Auszüge der biblischen „Weinworte“ zu den Festwochen lesen.

### Aus Johannes 15

„Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater der Weingärtner. Eine jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, wird er wegnehmen, und eine jede, die Frucht bringt, wird er reinigen, dass sie mehr Frucht bringe. Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe. Bleibt in mir und ich in euch. Wie die Rebe keine Frucht bringen kann aus sich selbst, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht in mir bleibt. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.“

### Aus Jesaja 5

„Wohlan, ich will meinem lieben Freunde singen, ein Lied von meinem Freund und seinem Weinberg. Mein Freund hatte einen Weinberg auf einer fetten Höhe.
Und er grub ihn um und entsteinte ihn und pflanzte darin edle Reben. Er baute auch einen Turm darin und grub eine Kelter und wartete darauf, dass er gute Trauben brächte; aber er brachte schlechte.“

### Aus Johannes 2

„Und am dritten Tage war eine Hochzeit zu Kana in Galiläa, und die Mutter Jesu war da. Jesus aber und seine Jünger waren auch zur Hochzeit geladen. Und als der Wein ausging, spricht die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr...“

### Aus Matthäus 9

„Man füllt auch nicht neuen Wein in alte Schläuche; sonst zerreißen die Schläuche, und der Wein wird verschüttet, und die Schläuche verderben. Sondern man füllt neuen Wein in neue Schläuche, so bleiben beide miteinander erhalten.“

### Aus Apostelgeschichte 2

„Wir hören sie in unseren Sprachen von den großen Taten Gottes reden.“ Sie alle konnten es nicht fassen und waren unsicher und sprachen zueinander: „Was mag das sein?“ Andere aber spotteten: „Sie sind mit Federweißem abgefüllt.“

Fotos: Klaus Brost

# Reformationsjubiläen in der Vergangenheit

**Wie unsere Gemeinde in diesem Jahr das 450. Reformationsjubiläum festlich begeht, so haben auch unsere Vorfahren die jeweiligen Jahrestage gefeiert. Über eventuelle Festlichkeiten der Jahre 1657 und 1757 liegen uns keine Erkenntnisse vor, hingegen ist das 300-jährige Jubelfest des Jahres 1857 mehrfach in den für Winningen typischen Manualbüchern beschrieben. Dort finden wir die folgenden Schilderungen:**

„Am 29. [richtig: 30.] Juny feierten wir hier in unserer Gemeinde das 300jährige Jubelfest zum Andencken, daß der hiesige Ort an dem Tage den 1. lutherischen Pfarrer erhielt und lutherisch wurde. Es war dasselbe ein rechtes Volksfest, indem die ganze Gemeinde Antheil nahm und welches noch dadurch verherrlicht wurde, daß die zu der am folgende Tage hier abzuhaltenden Kreis=Synode sich versammelnden H. Geistlichen und Deputirten der ganzen Synode auch fast alle einen Tag früher eintrafen und das Jubelfest mitfeierten. Die Kirche war geschmückt mit Blumenvasen und Kränzen und Eichen=Guirlanden, so daß man beim Eintritt in dieselbe staunend sich in einen Blumen=Garten versetzt fand. Die Straßen zu der-selben und alle anderen Gassen waren voll von Eichen= und Buchen=Bäumchen besetzt. An vielen Häusern und den Hauptstraßen=Ecken wehten Fahnen und kleine Fähnlein aus den Häusern, so daß es einen imposanten Anblick gewährte, unsern sonst so stillen Ort auch einmal in einem solchen Schmuck zu sehen. Einen köstlichen Anblick gewährten die Moselufer beim Herannahen der auf Dampfschiffen sich befindenden Festgäste von Coblenz und weiter her, welche mit Böllerschüssen und dem Geläute aller Glocken von der jubelnden Menge der auf dem Ufer Harrenden begrüßt wurden.

Die Festrede des Morgens in der Kirche hielt der 2. hiesige Pfarrer Theveny, welcher - an die Stelle des nach Züsch versetzten früheren Pfarrers Seelbach - von Trarbach hierhin versetzt worden ist. Er hielt eine vortreffliche Festrede und zergliederte historisch den Eingang der Reformation dahier mit gesalbten Worten. Die Kirche war so gepfropfte voll, daß die Kopf an Kopf stehende und sitzende Menge sich kaum bewegen konnte und viel vor den Thüren stehen bleiben mußten. Es war der Anblick auf diese tief ergriffene Menge Menschen ein außerordentlicher und wird hier unvergeßlich bleiben.

Der Nachmittags=Gottesdienst, welcher ebenso besucht war, galt dem Gustav=Adolph= Verein. Herr Pfarrer Lindemann aus Cochem [hielt] die Festrede, welche auch sehr gediegen und kernhaft war.

Des Nachmittags nach dem Gottesdienste gruppierte man sich nachbarlich zusammen und bei dem außerordentlich heißen Tage wurden Tische und Stühle auf den Straßen unter den grünen Bäumen zusammengestellt und Caffe und Abendessen unter Frohsinn und Heiterkeit verzehrt, auch manches Glas Moselwein zur Erinnerung getrunken. Es gewährte des A-bends einen herrlichen Anblick beim Umgang durch den Ort die beleuchteten Tische und die vielen fröhlichen und heiteren Gesichter hinter denselben zu sehen. Es wird dieses Fest, welches einen ganz schönen Ausgang hatte und wobei nicht die geringste Unordnung - bei allem dem, daß viel Wein dabei getrunken wurde - vorgefallen ist, bei Jung und Alt unver-geßlich bleiben. (Manual Friedrich Ludwig Kraemer, veröffentlicht in EKKEHARD KRUMME (Hrsg.): Winninger Hefte. Band 4. Winningen 1991. S. 24-188).

Festschrift von 1957

Karl Sünner berichtet ebenfalls von diesem bemerkenswerten Ereignis, das die Winninger mit Stolz erfüllte. Ergänzend schreibt er: „Es sollte eigentlich dieses Fest den 16. Juli gefeiert werden, aber es wurde an diesem Tage in Simmern gefeiert, darum wurde es hier verlegt auf den 30. Juni. Am Abend vor diesem Tage wurde geschossen und mit allen Glocken geläutet, und des andern Morgens wieder … Die Laier haben Trauerfest gehalten und haben Messen für uns gelesen dass wir nicht sollten ins Fegefeuer kommen.“(Eine Winninger Chronik. Mannual-Buch für Karl Sünner. In: EKKEHARD KRUMME (Hrsg.): Winninger Hefte. Band 1. Winningen 1985.)

Auch Johann Wilhelm Knaudt beschreibt in seinem noch unveröffentlichten Manevalbuch dieses bedeutsame Ereignis: „An diesem Feste wurde in der Kirche das Lied: Ein feste Burg ist unser Gott, die 3 ersten Verse von der Gemeinde und der 4te Vers von dem hiesigen Sängerchor gesungen. Herr Pfarrer Theveni hielt die MorgenPredigt über Amos 8 V. 11 und Amos 9 V. 11. In dieser Predigt schilderte er die herrliche Folgen der Reformation dass die dunklen Zeiten des Aberglaubens verschwunden waren und das helle Licht des Evangeliums als Leitstern auf unserem Pilgerpfade wurde.“

Auch 50 Jahre später, 1907, wurde würdig gefeiert. Der damalige Pfarrer Adolf Müller schildert in seiner

1909 erschienenen „Geschichte der evangelischen Gemeinde Winningen an der Mosel“ die Festlichkeiten des 28. Juli 1907. „Das Presbyterium hatte vorher ein Programm entworfen, das den Verlauf im großen und ganzen regeln sollte, und den Gesang- und Musikverein um seine Mitwirkung angegangen, die sich dann auch schon wochenlang vorher auf das eifrigste einübten. Bereitwillig war die Entnahme von Laub und jungen Bäumchen aus den Gemeindewaltungen zugestanden worden, und in den letzten Tagen vor dem Fest wurden immer neue Wagenladungen davon in den Flecken gebracht, wo fleißige Mädchenhände das Laub bald in lange Kränze wandelten. Am Samstag Nachmittag war wie mit einem Zauberschlag der ganze Ort in ein Festgewand gehüllt; kein Haus, das nicht Kränze und Fahnenschmuck gezeigt hätte. Selbst die Katholiken schlossen sich nur vereinzelt von der Teilnahme hieran aus. Laubgewinde zogen sich kreuzweise über die Straßen, die zu beiden Seiten mit Bäumchen bestellt waren. Am Vorabend wurde das Fest mit allen Glocken eingeläutet und damit der Umgebung Kunde gegeben von der Freude, mit der das evangeli-sche Winningen die Erinnerung an die Einführung der Reformation vor 350 Jahren zu feiern sich anschickte. Am Morgen des Festtages klangen um 6 Uhr Posaunentöne vom Turm herab und in vieler Herzen hallte wieder: „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“.

Im Festgottesdienst hielt Pfarrer Harraeus Liturgie und

Das Kirchenschiff in der Festschrift von 1957

Predigt, diese im Anschluß an das Wort aus der bekannten Adventsepistel Römer 13,12: „Lassen uns ablegen die Werke der Finsternis“ usw. Der festliche Charakter fand auch seinen würdigen Ausdruck in den Darbietungen des gemischten Chors und des Musikvereins …

An Stelle des ausfallenden Nachmittagsgottesdienstes fand eine Festversammlung im Gasthaus Zum Schwan statt, bei der kein Plätzchen im Saale unbesetzt blieb. Hier entrollte Pfarrer Müller einige Bilder aus der Ge-schichte der Festgemeinde an Hand noch vorhandener Urkunden und Aufzeichnungen, die mit großem Beifall aufgenommen wurden. Der Musikverein und der gemischte Chor wetteiferten durch ihre Vorträge, die Feststimmung der Versammlung auf der Höhe zu erhalten … So nahm das ganze Fest einen durchaus befriedigenden Verlauf und wird gewiß lange nicht aus der Erinnerung der Gemeinde schwinden. Nach dem Schluß der Festversammlung bildeten sich feiernde Gruppen auf den Straßen. Tische und Stühle wurden aus den Häusern und bei einem Glas Wein noch manches aus dem Schatze der Vorzeit hervorgeholt und alte Erinnerungen aufgefrischt.

Zwei Tage später hielt die Kreissynode Coblenz ihre Tagung in Winningen, wodurch die Teilnahme der Synode an dem Freudenfeste unsrer Gemeinde einen angemessenen Ausdruck fand.“

Wiederum 50 Jahre später wurde zum 400. Jubiläum im Juni eine Evangelische Woche organisiert, die mit Turm- und Kurrendeblasen (Spielen geistlicher Choräle an verschiedenen Stellen im Dorf) des Winninger Musikvereins sowie einem Festgottesdienst begann. Der da-malige Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, D. Heinrich Held, sprach zum Thema „Sind wir schon evangelisch?“ Die folgenden Tage waren jeweils einzelnen Gruppen gewidmet. So gab es einen Tag der evangelischen Jugend, der evangelischen Schulen, der evangelischen Erzieher, der evangelischen Frauen, der evangelischen Kinder und der evangelischen Männer. Dazu waren ein je passendes Programm ausgearbeitet und namhafte Referenten aus dem Bereich der EKiR und theologischer Hochschulen verpflichtet worden. Im örtlichen Kino, den Schwan-Lichtspielen, wurden verschiedene zum Thema passende Filme gezeigt. Ihren Abschluss fand die Evangelische Woche 1957 mit einer Schlussversammlung auf dem Marktplatz, die mit dem gemeinsam gesungenen Luther-Lied „Ein feste Burg ist unser Gott“ endete sowie einer kirchenmusikalischen Feierstunde.

So stehen wir mit den vielen Veranstaltungen von April bis Oktober aus Anlass der 450. Wiederkehr der Einführung der Reformation in einer langen, guten Tradition und stellen fest, dass es bei aller Unterschiedlichkeit der jeweiligen Programmgestaltung auch Konstanten wie beispielsweise die Tagung der Kreissynode gibt, die auch 2007 wieder in Winningen zusammentreten und beraten wird. In unserer Freude über die 450-jährige Geschichte unserer Gemeinde bekennen wir wie schon die Herausgeber der kleinen Schrift „400 Jahre Evangelische Kirchengemeinde Winningen“ im Jahr 1957:

WIR SIND ES DOCH NICHT, DIE DA KÖNNTEN DIE KIRCHE ERHALTEN, UNSERE VORFAHREN SIND ES AUCH NICHT GEWESEN, UNSERE NACHKOMMEN WERDEN ES AUCH NICHT SEIN, SONDERN ER IST ES GEWESEN, IST ES NOCH, WIRD ES SEIN, DER DA SPRICHT: „ICH BIN BEI EUCH BIS ZUM WELTENDE“.

Martin Luther

Zusammengestellt von Frank Hoffbauer

# Evangelische Kirchengemeinde Winningen

## FESTWOCHEN **450 JAHRE** EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE WINNINGEN 2007

| | |
|---|---|
| SO 24. JUNI<br>ab 10.00 Uhr<br>Evangelische Kirche<br>Kirchplatz<br>Kindergarten | GEMEINDEFEST<br>«ICH BIN DER WEINSTOCK UND IHR SEID DIE REBEN.» JOH. 15,5<br>Festgottesdienst mit Pfarrerin Idalina Sitanela, Lissabon<br>Buntes Programm zur 450-jährigen Geschichte der Gemeinde rund um die Kirche mit Musik, Speisen und Getränken |
| MO 25. JUNI<br>19.00 Uhr<br>Evangelische Kirche | BIBEL-AUSSTELLUNG<br>Eröffnung<br>Es spricht Superintendent Dr. Markus Dröge |
| MI 27. JUNI<br>20.00 – 21.30 Uhr<br>Evangelische Kirche | A MULEMBA – ORT AN DEM SICH MENSCHEN TREFFEN<br>Gesprächs- und Informationsabend mit Pfarrerin Idalina Sitanella über die Arbeit von „A Mulemba“ mit traumatisierten angolanischen Bürgerkriegsflüchtlingen |
| SO 1. JULI<br>10.00 Uhr<br>Evangelische Kirche | «MEIN FREUND HATTE EINEN WEINBERG AUF EINER FETTEN HÖHE...» JESAIA 5,1<br>Predigtgottesdienst |
| MI 4. JULI<br>19.30 Uhr<br>Evangelische Kirche<br>Eintritt 8 € | KIRCHENKABARETT<br>mit Heri Lehnert |
| SO 8. JULI<br>10.00 Uhr<br>Evangelische Kirche | «BLEIBT IN MIR UND ICH IN EUCH.» JOHANNES 15,4<br>Gottesdienst mit Abendmahl<br>gestaltet von haupt- und ehrenamtlichen Theologen aus unserer Gemeinde sowie Mitgliedern des Presbyteriums und dem Kirchenchor |
| SO 15. JULI<br>10.00 Uhr<br>Evangelische Kirche | «JESUS CHRISTUS IST HIER – WAS ER EUCH SAGT, DAS TUT.» JOHANNES 2,5<br>mit einer Predigt von Horst Schulze, USA/Winningen zum Thema „Gott und mein Glaube in meinem Leben“ |
| MO 16. JULI<br>19.30 Uhr<br>August-Horch-Halle<br>Eintritt frei | PRÄSENTATION DER NEUEN WINNINGER ORTSGESCHICHTE<br>durch den Stellvertretenden Ministerpräsidenten von Rheinland-Pfalz, Herrn Staatsminister Karl Peter Bruch |
| MI 18. JULI<br>19.30 Uhr<br>Evangelische Kirche<br>Eintritt frei | LUTHERS TISCHREDEN<br>Ein Abend mit Auszügen aus Luthers Tischreden, Luther-Liedern, Käse, Brot und Wein gestaltet vom Ev. Kirchenchor Winningen und den Pfarrern Jürgen Waskönig und Dr. Rainer Möller |
| SO 22. JULI<br>10.00 Uhr<br>Evangelische Kirche | «NEUEN WEIN IN NEUE SCHLÄUCHE.» MATTHÄUS 9,17<br>Festgottesdienst mit einer Predigt von Präses a.D. der Evangelischen Kirche im Rheinland Manfred Kock |
| SO 28. OKTOBER<br>18.00 Uhr<br>Evangelische Kirche<br>Eintritt: 18 € (15 €*)<br>*auf Plätzen mit schlechter oder ohne Sicht zum Chorraum | GEISTLICHES KONZERT DER MAINZER HOFSÄNGER<br>Benefiz-Konzert mit freundlicher Unterstützung von LOTTO Rheinland-Pfalz |

In Kooperation mit dem evangelischen Magazin Chrismon plus rheinland und dem Kirchenkreis Koblenz begann der Auftakt für die Jubiläumsfeierlichkeiten zu 450 Jahre Reformation in Winningen mit einem Blick in die Zukunft: „Zukunft Gemeinde. Kleiner, ärmer, älter? Kirche und Kommune im Jahr 2030“ Podiumsteilnehmer von rechts nach links: Ingolf Deubel, Finanzminister Rheinland-Pfalz; Markus Dröge, Superintendent des Ev. Kirchenkreises Koblenz; Volker König, Theologischer Referent des Diakonischen Werkes im Rheinland; Volker Göttsche, Moderator der Veranstaltung und Chefredakteur Chrismon plus rheinland; Okko Herlyn, Professor für Theologie an der Evgl. Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe; Thomas Metz, Leiter Abteilung Burgen, Schlösser, Altertümer beim Landesamt für Denkmalpflege Rheinland-Pfalz; Bernhard Scholten, Leiter der Abteilung Familie beim Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen Rheinland-Pfalz. Foto: Faßbender

## Kirchenchor trauert um Erna Kröber

Mit Erna Kröber verliert der Chor eines seiner treuesten Mitglieder. Seit 1946, also seit mehr als 60 Jahren, hat sie sicher und zuverlässig im Alt mitgesungen und sich auch sonst,ob als Notenwartin, beim alljährlichen Waffelbacken oder mit Vorträgen bei geselligen Veranstaltungen in der Gemeinschaft eingesetzt.

Im Chor hat sie ihre Stimme am liebsten zum Singen gebraucht; das Reden überließ sie eher den anderen. Sie war ein froher und harmoniebedürftiger Mensch und hat diese Freude und Harmonie wahrscheinlich auch in der Musik und beim Singen gesucht und gefunden.

Die Krankheit, die sie vor etwa zehn Jahren mit viel Kraft, Anstrengung und Zuversicht überwunden hatte, konnte sie nicht ein zweites Mal überwinden, was auch für uns sehr schmerzlich war.

Leid tut uns auch, dass ein von ihr gewünschtes und terminiertes Stündchen des Chores nicht mehr stattfinden konnte, weil Erna einen Tag vorher starb.

Wir denken gerne an den lieben und humorvollen Menschen Erna Kröber und werden sie sehr vermissen.

## Aus dem Presbyterium

Die Kaufverträge zum Gemeindehaus sind zwischenzeitlich vollzogen; der Bereich des ehemaligen Freizeitenheimes wurde vom neuen Eigentümer bereits abgerissen. Das bleiverglaste Motivfenster aus dem Großen Saal des Gemeindehauses wird in den Neubau eines Gemeindezentrums integriert werden.

Der durch die künftige Aufnahme 2-jähriger Kinder notwendige Erweiterungsbau des Kindergartens kann nicht am derzeitigen Standort verwirklicht werden. Daher hat die Ortsgemeinde Planungen zum Neubau an anderer Stelle eingeleitet. Dies wirkt sich auch auf die Planungen zum Neubau eines Gemeindezentrums am heutigen Kindergartenstandort aus, kommt doch zum Beispiel die Verlagerung der Kinder- und Jugendarbeit ebenfalls an diesen Standort nun in Betracht. Daher sind völlig neue Planungen notwendig geworden. Das Presbyterium ist jedoch bestrebt, deren Ausführung in zwei Bauabschnitten durchführen zu lassen, so dass für einzelne Gemeindegruppen Räume im 2. Pfarrhaus bereits vor Abschluss der Gesamtbaumaßnahme bereitstehen.

Rechtzeitig zum Beginn der Jubiläumsfeierlichkeiten 450 Jahre Evangelische Gemeinde Winningen wird das Kirchenschiff neu gestrichen. Diese Maßnahme wurde durch eine großzügige Spende ermöglicht.

Im ersten Pfarrhaus wurde Schimmelbildung festgestellt. Hier müssen geeignete Gegenmaßnahmen ergriffen werden.

## Frauenbibelkreis

Bibeltexte miteinander teilen, das steht im Zentrum des Frauenkreises, der sich in der Regel einmal im Monat mittwochs im Pfarrhaus trifft. Interessierte Frauen sind jederzeit herzlich eingeladen dazu zu stoßen. Nähere Informationen können bei Kornelia Kröber-Löwenstein, Tel.: 02606/1944 erfragt werden. Termine: Mittwoch, 20. Juni und 22. August, jeweils 20.00 Uhr.

## Gemeindeversammlung am 19. August

Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde lädt alle Gemeindeglieder zu einer Gemeindeversammlung anlässlich der Presbyteriumswahlen im Jahr 2008 ein. Wir wollen Sie informieren über das Amt des Presbyters, der Presbyterin, sowie über den geplanten Ablauf der Wahl. Wir werden Ihnen die Mitglieder des Vertrauensausschusses vorstellen, die die Wahl begleiten und Kandidatenvorschläge annehmen. Wir freuen uns, wenn viele kommen, um sich zu informieren. Im Anschluss an den Gottesdienst um 10.00 Uhr bitten wir Sie um eine halbe Stunde Zeit.

## Proben des Kirchenchores

Offene Proben des Ev. Kirchenchores am Dienstag, den 3. Juli und am Dienstag, den 10. Juli in der Ev. Kirche jeweils von 20.15 bis 22.00 Uhr. Anlässlich des Jubiläums lädt der Chor Interessierte zum Mitsingen ein, eine Gelegenheit die Arbeit des Chores unverbindlich kennen zu lernen. Ansprechpartnerin: Elke Löwenstein Tel.: 02606/1832.

## Einladung zum Katechumenenunterricht

Die evangelischen Kirchengemeinde lädt alle Jugendlichen, die zwischen dem 1. Juli 1994 und dem 31. Juli 1995 geboren sind, herzlich zum Katechumenenunterricht ein. Am Samstag, den 29. September startet die gemeinsame Zeit mit einem Einstiegs- und Kennenlerntag. Am Sonntag, den 30. September begrüßen wir die neuen Katechumenen und ihre Eltern in unserem Gottesdienst.

Die Einladungen hierzu werden vor den Sommerferien verschickt. Wenn Sie keine Einladung erhalten und Ihr Kind am Katechumenenunterricht teilnehmen möchte, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro unter Tel.: 02606/344.

## Frauenhilfe

Am 6. Juni findet der Ausflug der Frauenhilfe statt. Es geht nach Brockscheid in die Eifel zur Besichtigung einer Glockengießerei. Danach fährt der Bus weiter an das Maar in Schalkenmehren, wo es Zeit zum Kaffeetrinken gibt und für einen Spaziergang. Die Fahrt endet in Koblenz in den Winninger Weinstuben. Anmeldungen werden erbeten bei Gisela Knebel in der Bachstr. Treffpunkt ist um 12.00 Uhr an der Evangelischen Kirche.

**Nachmittagstermine:**
jeweils mittwochs von von 15.00 bis 17.00 Uhr:

| | |
|---|---|
| **4. Juli** und **5. September** | in der Astrid Lindgren Grundschule |
| **1. August** | Kaffeetrinken auf der Insel Ziehfurt. Treffpunkt ist der Parkplatz der Volksbank um 15.00 Uhr |

Ansprechpartnerinnen sind Christa Scheffler-Löwenstein, Gisela Knebel, Renate Schmieder und Gustl Gail.

## Ökumenische Bibelgespräche

Die Bibelgespräche zu Texten aus der Apostelgeschichte finden jeweils donnerstags von 20.00 Uhr bis etwa 21.30 Uhr statt. Folgende Termine und Orte wurden festgelegt: 28. Juni in Winningen im Evangelischen Pfarrhaus
6. September in Güls in der katholischen Pfarrbegegnungsstätte
25. Oktober in Güls in der katholischen Pfarrbegegnungsstätte
Dazu laden herzlich ein: Evangelische Kirchengemeinde Winningen, Katholische Kirchengemeinde St. Servatius Güls und St. Martin Winningen, Evangelische Kirchengemeinde Koblenz-Lützel Bezirk Metternich und Güls

# Wichtige Adressen

**Gemeindebüro**
**(Mo-Fr 9.00-12.00 Uhr)**
Sekretärin Elke Bormer
Kirchstr.5,
56333 Winningen
Tel. 02606 / 344
Fax 02606 / 1360
**eMail: pfarrbuero@winningen.de**
**www.ev.kirche-winningen.de**

**Vorsitzende des Presbyteriums**
Cornelia Löwenstein
Bachstraße 77
56333 Winningen
Tel. pr. 02606 / 675
**Cornelia.Loewenstein@web.de**

**Pfarrerin Iris Ney**
Kirchstr.5,
56333 Winningen
Tel. 02606 / 961668
**pfarrerin.ney@t-online.de**

**Pfarrer Jürgen Waskönig**
Im Sand 4
56333 Winningen
Tel.: 02606 / 961243
und Tel.: 0178 / 8246349
**juergen.waskoenig@ekir.de**

**Kinder- und Jugendbüro**
Jugendleiter Kai Müller
Fährstr. 53,
56333 Winningen
Tel. 02606 / 961000
**info@jub-winningen.de**

**Küster und Hausmeister Viktor Hochhalter**
Dienst: Tel. 02606 / 9619228
und: Tel. 0152 / 02122684

# Informationen aus der Gemeindeversammlung

**vom 25.03.2007**

Im Anschluss an den Gottesdienst fanden sich am 25. März 2007 ca. 40 Gemeindeglieder zusammen, um sich über das kirchliche Gemeindeleben zu informieren. Die Vorsitzende des Presbyteriums, Cornelia Löwenstein, informierte die Anwesenden über folgende Themen:

**Informationen aus dem Presbyterium:**

a) Neue Mitglieder des Presbyteriums sind Kai Müller und Rainer Clauss.

b) Im Februar 2008 wird das gesamte Presbyterium neu gewählt. Alle Gemeindeglieder, die sich für das Amt des Presbyters interessieren, können sich gerne im Pfarrbüro melden und dort ihre Kandidatur notieren lassen. Im August wird dann eine zweite Gemeindeversammlung stattfinden, in der dann ausführlich über die Presbyterwahlen informiert werden wird.

c) Es wurde ein Theologieausschuss gegründet.

**Informationen zu verschiedenen Konzeptionsbereichen**

**a) Gottesdienst**
Neben den „regulären“ Gottesdiensten, fanden auch diverse Jugend- oder speziell „A Mulemba“ Gottesdienste statt.

**b) Kinderkirche**
Die Kinderkirche findet alle vier Wochen unter großer Beteiligung von ca. 30-35 Kindern zwischen 6 bis 12 Jahren statt.

**c) Kinder- und Jugendarbeit**
Die Mädchen- und Jungengruppen werden sehr gut angenommen, so dass sogar zwei Honorarkräfte eingestellt wurden.

**d) Öffentlichkeitsarbeit**
Die Homepage der Kirchengemeinde hat sich weiterentwickelt. Schauen Sie nach unter www.ev.Kirche-Winningen.de.

**Konsequenzen aus der Gemeindeversammlung von 2006**

Die Abendgottesdienste sind fest etabliert als monatliche Veranstaltung. Die Integration des Abendmahles in den Gottesdienst (eine Anregung von Herrn Marc Zöllner, Pfarrer z.A. 2006 in Winningen) wurde angenommen und allgemein begrüßt. Ob die Gemeinde weiterhin beim Orgelnachspiel in den Bankreihen sitzen bleibt, ist noch im Gespräch. Auch der Aufruf nach Helfern für den Gottesdienst im Haus im Rebenhang ist auf fruchtbaren Boden gefallen: Vier Personen versehen bereits diesen Dienst.

Die Kirche wird zu begrenzten Zeiten wieder offen sein. Vier Gemeindeglieder haben sich als “„Kirchenwächter” gefunden. Über sinnvolle Einsatzzeiten wird nachgedacht.

**Perspektiven**

**a) Kirchentag**
Beim diesjährigen Kirchentag am 06. Juni in Köln wird Winningen erstmals mit einem Stand vertreten sein, um dort Werbung für das 450jährige Reformationsjubiläum zu machen.

**b) Gebäude:**
siehe Nachrichten aus dem Presbyterium

**Anregungen/Fragen aus der Gemeinde**

Ist das zweite Pfarrhaus eventuell schon früher benutzbar, z.B. für die Frauenhilfe? Dies könnte lt. Presbyterium eventuell gelingen, da dieser Bauabschnitt losgelöst von den Bauplänen des Kindergartens zu sehen ist.

Der Sinn des Abendgottesdienstes ist manchen Gemeindegliedern noch nicht ganz eingängig.
Die neue Handhabung, während des Orgelnachspieles sitzen zu bleiben wird von der Gemeinde positiv aufgenommen.

*Claudia Hoffbauer*

## Gebetsaufruf zum G8 Gipfel

**Am Mittwoch, 6. Juni,18.00 Uhr, wird die Winninger „Vater-unser-Glocke“ acht Minuten läuten und zum Gebet rufen.**

Damit schließt sich die Evangelische Kirchengemeinde Winnigen dem Aufruf von Brot für die Welt, dem Evangelischen Entwicklungsdienst und der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburg an. Das gemeinsame Gebet verbindet die Gemeinden deutschlandweit. “Wir erwarten, dass die deutsche Regierung in Heiligendamm deutliche Akzente für weltweite Armutsbekämpfung setzt. Mit dem gemeinsamen Gebet und Geläut wollen wir diesem Ansinnen Nachdruck verleihen“, so Konrad von Bonin, Vorstandsvorsitzender des Evangelischen Entwicklungsdienstes.

Das Presbyterium lädt Sie herzlich ein für ein kurzes Gebet in die Kirche zusammenzukommen.

**Jubiläum:**

# Zwei Glocken werden 500 Jahre alt

Im großen Festjahr unserer Kirchengemeinde, das wir aus Anlass der Einführung der Reformation vor 450 Jahren begehen, gilt es noch ein weiteres Jubiläum zu feiern:

Zwei unserer Glocken werden in diesem Jahr 500 Jahre alt!

Unser insgesamt vierstimmiges Geläut ist ausführlich dargestellt in der neu gefaßten, auf alter Tradition beruhenden Läuteordnung, mit Beschreibung des Geläuts und einem Rückblick auf die Geschichte unserer Glocken, veröffentlicht in: DIALOG, Ausgabe Sept. 1996, und in der Arbeit über die Baugeschichte und die Ausstattung unserer Kirche (bisher unveröffentlicht). Hier soll deshalb nur auf die beiden „Geburtstagskinder“ eingegangen werden, die neben der noch älteren „Mittagsglocke“ und der jüngeren „Vaterunser-Glocke“ nun seit einem halben Jahrtausend mit ihren Stimmen der Gemeinde dienen. Sie wecken, rufen, mahnen, verkünden freudige Ereignisse und begleiten den Abschied unserer heimgegangenen Gemeindeglieder und sind damit gefühlsmäßig ein fester Bestandteil unseres Gemeindelebens.

Beide Jubiläumsglocken stammen aus der Gießerei des Meisters Heinrich von Prüm. Es handelt sich hierbei um die sog. „Große Glocke“ mit der Aufschrift:
IN GODES NAMEN LVEDEN ICH MATHEVS HEISEN ICH HENRICH VAN PROIME GOS MICH ANNO XVc VNDE SEBEN.

Die Andere ist unsere „Totenglocke“. Ihr Schriftband lautet:
IN GODES NAMEN LVEDEN ICH MARIA HEISEN ICH HENRICH VAN PRVM GOVS MICH ANNO DNI MCCCCC VND VII.

Die verschiedene Schreibweise einzelner Wörter und vor allem die der Jahreszahl 1507 mag uns heute seltsam erscheinen. Es ist aber zu bedenken, dass es um diese Zeit noch keine verbindliche Rechtschreibung gab. Selbst in der gleichen Werkstatt - und dazu im selben Jahr - schrieb man also jeweils nach Gutdünken.

Diese beiden Glocken - und mit ihnen noch eine dritte, die 1819 gegossen worden war - erlebten im letzten Krieg ein besonderes Schicksal. Auf staatliche Anordnung wurden sie vom Turm geholt, um zu Rüstungszwecken eingeschmolzen zu werden.

So groß die Trauer in der Gemeinde bei ihrem Abtransport war, so groß war die Freude, als sie nach Kriegsende, allerdings leider ohne ihre jüngere Schwester, auf einem großen Sammellager in Hamburg unter Hunderten von anderen Glocken entdeckt wurden und wieder hierher zurückgeführt werden konnten.

Mit Girlanden geschmückt wurden sie durch den Ort gefahren, unter großem Anteil der Gemeinde wieder an ihren angestammten Platz im Turm verbracht und in einem Festgottesdienst erneut in Gebrauch genommen. Im Jahre 1958 konnte, finanziert durch eine große Spendenaktion in der Gemeinde, das Geläut durch den Guß einer neuen Glocke wieder vervollständigt werden.

Gerhard Löwenstein

# Es brennt der Asphalt...

Am 16. Juni - so schrieb schon die Rhein-Zeitung - brennt in Winningen wieder der Asphalt, wenn sich die mutigen Piloten in ihren Kisten die Bachstraße hinunterstürzen. Wir hoffen natürlich für diesen Tag auf viele ZuschauerInnen an der Strecke, die die Rennfahrer unterstützen!

Los geht´s an dem Samstag um 11.00 Uhr mit dem Training, das Rennen wird um 13 Uhr starten. Während des Trainings und des Rennens wird die Bachstraße und die Herrenstraße gesperrt und wir bitten schon jetzt darum, keine Autos in diesem Bereich zu parken. Weiterhin wird die Überquerung der Bachstraße auf der Neustraße und der Marktstraße nur in den Rennpausen und nach Freigabe der Durchfahrt durch die Freiwillige Feuerwehr möglich sein. Wir bedanken uns schon jetzt bei den Anwohnern für das Verständnis!

Kommen Sie also am Samstag, 16. Juni 2007, ab 11.00 Uhr zum Seifenkistenrennen 2007 und bewundern Sie Piloten und Kisten. Für das leibliche Wohl wird ausreichend gesorgt sein! Wir freuen uns auf einen ereignisreichen Tag...

# Newsletter und Homepage...

Wenn du immer aktuell über unsere Angebote informiert sein willst, kannst du ganz leicht unseren Newsletter abonnieren. Einfach eine leere Email mit dem Betreff „Anmelden“ an newsletter@jub-winningen.de senden! Oder regelmäßig unsere Homepage www.jub-winningen.de besuchen...

## Rückblick:

# Osterferien-Aktionen 2007

Erstmals hat das Evang. Kinder- und Jugendbüro Winningen in den zurückliegenden Osterferien Aktionen für Kinder angeboten – und wir waren von der positiven Resonanz überrascht! Insgesamt 15 Mitarbeitende durften sich um bis zu 41 Kinder im Alter von 5 bis 11 Jahren kümmern! Das Angebot umfasste ein Geländespiel in und um Winningen, einen Zirkus-Tag, einen Ausflug nach Klotten und einen Kino-Tag. Alle Tage brachten viel Abwechslung und Spaß und nach dem diesjährigen Erfolg werden wir bestimmt auch im nächsten Jahr wieder ein interessantes Angebot auf die Beine stellen...